



Foto: Landratsamt Vogtlandkreis

Tickets ab sofort erhältlich

Der Kartenvorverkauf für den Sparkassen-FIS-Sommer-Grand-Prix der Skispringer in Klingenthal ist gestartet.

Bereits zum fünften Mal erlebt das Vogtland am 2. und 3. Oktober das Finale der Sommerserie. Neben den besten Skispringern der Welt rechnet Veranstalter VSC Klingenthal auch in diesem Jahr mit einer gefüllten Vogtland Arena. Dr. Tassilo Lenk, Präsident des Organisationskomitees, freut sich schon auf die Flugshow: „Der Sommer-Grand-Prix ist inzwischen in Fleisch und Blut der Vogtländer übergegangen und genießt bei den Machern und Besuchern einen ähnlich hohen

Stellenwert wie die Winterweltcups. Ich freue mich natürlich ganz besonders, dass der Gesamtsieger der Serie auch in diesem Jahr im Vogtland gekürt wird.“

Auch sportlich hält der Wettkampf einiges bereit, weiß VSC-Präsident Manfred Deckert: „Es stehen zwar in der nächsten Saison keine Weltmeisterschaften oder Olympische Spiele an. Aber für Spannung ist dennoch gesorgt: In Deutschland wollen einige junge Springer in die Fußstapfen von Michael Uhrmann treten, in Norwegen beginnt mit Trainer Alexander Stöckl eine neue Ära und über allem schwebt die Frage: Wer schlägt die Österrei-

cher?“

Die Vogtländer dürften sich außerdem fragen: Wann endlich gewinnt ein Deutscher Springer in Klingenthal? Michael Uhrmann schaffte es im Winter trotz Schanzenrekord nicht. Nun ruhen die Hoffnungen vor allem auf Severin Freund und unseren Lokalmatador Richard Freitag, der sich gut im Weltcupfeld platziert hat.

Die Karten für den Sommer-Grand-Prix sind ab sofort im Internet unter www.vogtlandarena.de, telefonisch unter 037467 280860 sowie in allen Geschäftsstellen der Freien Presse erhältlich.

Tourismusverband Vogtland e.V.

Urlaub mit dem Elektrorad im Vogtland

SommerSonderpreis 2011 ab sofort bis 31. August



Mit einem Netz aus aktuell 29 movelo-E-Bike-Verleih- und Akkuladestationen bietet das Vogtland beste Voraussetzungen für alle Freunde des „cleveren Radfahrens“. Mit dem E-Bike ist es möglich, aus eigener Kraft und unterstützt durch eine ausgeklügelte Technik sowie einen kleinen Elektroakku, auch weite Strecken und steilere Bergetappen spielend zurück zulegen – ideal für das bergige Vogtland. Touristen und Einheimische kön-

nen sich bei einer der Verleihstationen im Vogtland ein E-Bike mieten und die Natur und die Sehenswürdigkeiten erradeln. Man ist ca. 40 bis 60 km mobil, abhängig von den Höhenunterschieden des Geländes. Das entspricht einer Dauer von 5 bis 6 Stunden unbeschwerter Fahrradvergnügens. Danach ist der Akku ganz bequem bei einem der Akkuladestationen zu wechseln. Genau das macht movelo E-Bike Vogtland aus – alle Stationen arbeiten zusammen und mit gleicher Technik.

Und so funktioniert es: E-Bike ausleihen, Tourenempfehlung und Tipps von der Verleihstation geben lassen, auf Tour gehen und z. B.

eine andere movelo-Akkulade- oder Verleihstation ansteuern – bei Bedarf Strom tanken, etwas essen/trinken oder besichtigen, weiter radeln und das Vogtland genießen, nie wieder vom E-Bike absteigen wollen.

Interessierte können nun vom SommerSonderpreis 2011 profitieren: Sie zahlen nur den ½ Preis auf die Tagesmiete und sparen so 10 Euro. Ab sofort und bis 31. August 2011. Voranmeldung und Reservierung wird empfohlen! Die Auflistung der teilnehmenden movelo E-Bike Vogtland Verleihstationen und alle weiteren Informationen sind unter www.vogtlandtourist.de zu finden.



Foto: Zweckverband Talsperre Pöhl Vogtland

Landrat Dr. Lenk:

Vermarktungsfähiges Radroutennetz soll im Vogtland entstehen

Im Vogtland soll ein vermarktungsfähiges Radroutennetz entstehen, so Landrat Dr. Lenk, der die langjährigen Ausbaupläne in der Region weiter vorantreibt.

Die vom Vogtlandkreis fertiggestellte Radschleife von Falkenstein nach Oelsnitz wird von immer mehr Radwanderern erobert, der nächste Elsterradwegabschnitt von Straßberg nach Plauen befindet sich im Ausbau, der Bereich von Asch nach Oelsnitz ist in intensiver Planung im Rahmen der Ziel-III-Förderung der EU und auch für den Ausbau des Göltzschtalradweges sind die Hausaufgaben verteilt.

Demnach ergaben sich nachfolgende Zuständigkeiten:

- Göltzschtalradweg (nördlich): Oberbürgermeister Dieter Kießling, Reichenbach
- Göltzschtalradweg (südlich): Bürgermeister Erhard Meier, Rodewisch
- Grünbach, Schöneck, Klingenthal: Bürgermeister Ralf Kretschmann, Grünbach

- Bad Brambach grenzübergreifend nach Tschechien: Bürgermeister Helmut Wolfram, Bad Brambach
- Alte Bahnlinie: Carmen Funke, VV Jägerswald

Fortschritte in der Arbeit der Arbeitsgruppen sind auch beim Ausbau des Göltzschtalradweges zu erkennen.



Foto: Tourismusverband Vogtland

Der Ausbau soll begleitet vom Sachgebiet Tourismus weiter zügig realisiert werden, so der Auftrag des Landrates.

Der Göltzschtalradweg ist von der Vogtland Arena über Grünbach, Falkenstein, Auerbach, Rodewisch bis nach Mylau ausgewiesen, heißt es vom zuständigen Sachgebietsleiter Hans-Peter Junghof.

Zwischen Lengenfeld und Rodewisch wurde der Göltzschtalradweg parallel zur Bahnlinie ausgebaut. Die Kommunen Rodewisch, Auerbach, Ellefeld und Falkenstein einigten sich auf eine sogenannte Höhenlinienführung des Radweges von Rodewisch/Schanzenbaude nach Auerbach/Bendelstein weiter über den Flugplatz Auerbach bis nach Falkenstein und haben diese Route dementsprechend ausgewiesen.

„Probleme gibt es weiterhin in der Ortsdurchfahrt Lengenfeld“, so Junghof. Bürgermeister Volker Bachmann hat das Straßenbauamt an seiner Seite. Dieses wird den Ausbau als straßenbegleitende Baumaßnahme durchführen. Notwendig ist nach wie vor, dass die entsprechenden Gelder bereitgestellt werden.

Problematisch war über längere Zeit die Fortführung des Radweges vom Mylauer Bad in Richtung Göltzschtalbrücke. Aber in den Ausbau ist mit Hilfe des Straßenbauamtes Bewegung gekommen.

Dieses realisiert derzeit den Brückenbau über die Göltzsch in Höhe des Mylauer Bades. „Damit ist eine der Hauptschwierigkeiten zur Weiterführung des Radweges bis zur Göltzschtalbrücke beseitigt“, atmet Junghof auf.

Eine nächste Beratung zum Göltzschtalradweg/nördlich soll nach der Sommerpause vereinbart werden. Es geht dabei um die Anbindung des Göltzschtalradweges in Greiz an den dort aus Richtung Elsterberg ankommenden Elsterradweg. In die Umsetzung sind beide Tourismusverbände Vogtland und Thüringen eingebunden. „Wie im Vogtland so wurde auch zwischen den thüringischen Anliegerkommunen durch eine Machbarkeitsstudie ein gemeinsames Handeln vereinbart.“

Im Frühjahr treten die Vertreter des Vogtlandkreises mit allen Verantwortlichen zusammen, um den aktuellen Stand zu besprechen, zu kontrollieren und den Schlussspur zu vereinbaren.